

Halligflieder – Ein Botschafter des Weltnaturerbes

Eine Wanderung durch Vorland und Dünen am 4. Juli 2012

Leitung: Diplom-Biologen Sabine Gettner und Rainer Schulz

Um es gleich vorweg zu nehmen: Endlich ein schöner warmer Sommerabend, viele interessierte Teilnehmer und ein 1a-Sonnenuntergang!

Vom Treffpunkt am Übergang „Zum Südstrand“ ging es auf dem Deich zunächst ein kurzes Stück nach Süden, um von oben einen Überblick über das Vorland zu erhalten. Sehr beeindruckt hat alle, dass St. Peter-Ording der einzige Ort in Schleswig-Holstein ist, an dem man noch den natürlichen Übergang vom Wattenmeer über Salzwiesen, Strandwälle, Schilfröhricht und Pionierwald sehen kann, und zwar ohne, dass sich direkt hinter dem Watt oder den Salzwiesen der Deich befindet. Auch die Veränderung der Vegetation von Dünen und Vorland in den letzten 70 bis 80 Jahren wurde thematisiert und durch Zeitzeugen bestens ergänzt.

Anschließend ging es mit Zwischenstopps in den verschiedenen Vegetationszonen Richtung Watt. In jeder Zone gab es einen Überblick über die typischen Pflanzenarten und ihre Besonderheiten. Selbst wenn man nicht alle Pflanzennamen merken konnte, so wurde doch schnell klar, dass die Vorländer von St. Peter-Ording mit ihrer Vielfalt an Pflanzenarten ein echter „Hotspot“ sind. Die Hauptursache für die große Vielfalt an Pflanzenarten in St. Peter ist, dass die Vorländer mit ihrer enormen Strukturvielfalt seit Jahrhunderten einer naturnahen Dynamik unterliegen, die geprägt ist vom Wechsel der Gezeiten.

Zu guter letzt war auch der Halligflieder (Strandflieder) zu sehen, der gerade anfang zu blühen. Er musste übrigens unter Schutz gestellt werden, nachdem er körbeweise für Trockenblumengestecke gepflückt wurde!

Auch diese Exkursion klang mit vielen Teilnehmern bei einer Einkehr, diesmal in der „Strandhütte - sieben Meter über dem Alltag“ <http://www.die-strandhuetten.de/> aus - zur großen Freude aller diesmal bei traumhaftem Sonnenuntergang.